



INITIATIVE NACHBARSCHAFTSSCHULE LEIPZIG e.V.

Odermannstraße 4-6 · 04177 Leipzig

Tätigkeitsbericht 2013/2014

Zu unserer letzten Mitgliederversammlung im März dieses Jahres wurde über die der Aufgabenschwerpunkte, die in der Wahlperiode des Vorstandes bearbeitet wurden, bereits berichtet. Hier fassen wir noch einmal kurz zusammen und beziehen auch den aktuellen Stand mit ein, damit der Vorstand auf Basis von Bericht und vorliegendem geprüften Jahresabschluss entlastet werden kann.

Zu den Arbeitsfeldern im Einzelnen:

1. Der Verein als Arbeitgeber - Personalia

Im Jahr 2013 sind Petra Bottek, Susanne Volk und Max Brock aus unterschiedlichen Gründen ausgeschieden, wie bereits berichtet. Am Jahresende verließ auch Ilona Soicke Leipzig, um nach langer, verdienstvoller Tätigkeit im Hort der Nasch nach Brandenburg zu ziehen. Da sie dort in kommunale Dienste wechselte, war der Abschied etwas weniger schwer. Neu hinzu kamen in 2013 für den Hort Susann Geisler und Lisa Jakob (sie war von September bis Dezember als Springerin im Einsatz). Die Verwaltung und die Geschäftsführung zur Entlastung des Vorstandes übernahm im Januar Ute Ebenbeck (mit 30 Stunden/Woche) und ab August kam Urte von Maltzahn-Lietz (mit zunächst 20, später 15 Stunden) hinzu.

Im Jahr 2014 gingen die Personalveränderungen weiter: Cristian Hartmann übernahm im Januar Ilonas Gruppe. Martin Rudolph und Kerstin Hartmann wollten sich beruflich verändern und schieden aus. Auch durch steigende Schülerzahlen kamen im Sommer Alexandra Schlurick, Sarah Meier, Regina Pinnau und Josefin Martin neu hinzu. Seit April 2014 ist außerdem Marie-Louise Barth mit 10h/Woche für den Schulclub beim Verein angestellt.

Im **Kindergarten** gab es etwas weniger Personalbewegungen. Nicole Nimmergut kehrte Mitte Oktober 2013 aus der Elternzeit in die Funktion der Kindergartenleiterin zurück, Katrin Friedrich nahm eine Projektaufgabe außerhalb des Vereins an und war nur noch 25 h im

Hort als Springer und für besondere Aufgaben tätig. Ab Februar musste Nicole wegen erneuter Schwangerschaft und einem Beschäftigungsverbot zu Hause bleiben.

Mittlerweile konnten wir ihr zu einem gesunden 2. Kind gratulieren. Sie plant, im September 2016 aus der Elternzeit zurück zu kommen. Wir freuen uns sehr, dass Katrin ab Mai 2014 die Leitung des Kindergartens wieder ganz übernommen hat, auch wenn sie gut im Hort gebraucht wurde.

Aktuell sind 16 Mitarbeiter im Hort und 7 Mitarbeiter im Kindergarten (incl. Marina Olywa seit Januar 2013 als Hauswirtschaftskraft) am Werk bzw. am Kind. Außerdem haben Hort und Kindergarten je eine Freiwilligenstelle mit 40 h. Mit Verwaltung, GF und Schulclub trägt der Verein somit **für 28 sozialversicherungspflichtig beschäftigte Mitarbeiter die Verantwortung.**

Zukünftig wird die verstärkte Aufmerksamkeit dem Qualitätsmanagement und einem Weiterbildungskonzept für die Mitarbeiter gewidmet werden.

Zusätzlich zu den angestellten Mitarbeitern arbeitet Uschi Bredow für den Verein mit großem Engagement als Finanzbuchhalterin mit einem Honorarvertrag. Nach vielen zusätzlichen Vertretungsaufgaben konnte sie sich ab 2013 wieder auf die Buchhaltung konzentrieren (siehe Abschnitt 3)

2. Der Verein als Hausherr - Ausstattung, Reparaturen, Investitionen

Neben dem angestellten Personal gibt es weitere freiberufliche Dienstleister, die auf der Basis von Honorarverträgen regelmäßig an den Rahmenbedingungen guter pädagogischer Arbeit mitwirken. Stellvertretend genannt seien Ellen Schneider, die als Bauingenieurin nach wie vor alle Schäden der Odermannhäuser begutachtet und die Aufträge an Fachfirmen betreut sowie Steffen Uhlig, der im ersten Halbjahr 2013 unter großem persönlichen Einsatz eine neue Telefonanlage in den Odermannhäusern installierte. Darüber hinaus nimmt auch jedes Vorstandsmitglied neben der Gesamtverantwortung Einzelaufgaben wahr - so wurde z.B. die Vernetzung der PCs auch im Ehrenamt realisiert.

Eine Vielzahl von Wartungsverträgen und Reparaturaufträgen sind nötig, damit sich aktuell 350 Kinder in Räumlichkeiten und Gelände nicht nur frei, sondern auch sicher bewegen können. Kleinere Aufgaben erledigt an 3 Tagen die Woche der Hausmeister Peter Görke, der ebenso wie die Mitarbeiterinnen, die die tägliche Reinigung erledigen, bei der Firma SSZ Gebäudeservice angestellt ist.

Begutachtungen von TÜV, Brandschutz, Polizei, Gesundheitsamt, Landesjugendamt sorgen neben den internen Checks dafür, dass nichts aus dem Blick gerät.

Wo Kinder fröhlich leben, gibt es mehr Verschleiß. So sind nach vorsichtiger Haushaltsführung im Jahr 2013 im Sommer 2014 eine Reihe von Ersatzbeschaffungen bei der Ausstattung der Zimmer notwendig gewesen und auch Ergänzungsbeschaffungen, die durch die Erhöhung der Kinderzahlen nötig waren - z.B. zusätzliche Ranzenregale und Tische.

Im März noch auf der Mängelliste und inzwischen gelöst: Der Kindergarten hat neue professionelle Sonnensegel für die Freifläche. Und in diesem Jahr sind auch die lang ersehnten Jalousien für die im Sommer ständig überhitzten Erkerräume unter den realisierten Investitionen gewesen.

Nach wie vor ist der Verein - wie dies die Verträge mit dem Amt für Jugend Familie und Bildung der Stadt Leipzig vorsehen - auch auf die Eigenleistungen der Eltern angewiesen - zweimal im Jahr gab es auch 2013 und 2014 die Samstage, an denen Eltern malern, putzen, reparieren und verschönern. Vielen Dank!

Das besondere Projekt: Hexenhaus

Seit 2012 laufen die Verhandlungen mit Ämtern der Stadt Leipzig intensiver. um der Schule und Hort zusätzlich notwendigen Raum zu vernünftige Konditionen zu verschaffen. Nachdem der Verein das Verkehrswertgutachten erstellen lassen musste und es zu einem ersten Verhandlungsgespräch im Liegenschaftsamt Anfang dieses Jahres kam wurden mehrere Probleme parallel bearbeitet: Das Liegenschaftsamt bestand auf einem zweiten Gutachten. Mit dem Amt für Gebäudemanagement wurde in Monaten die Frage der Medienanschlüsse besprochen, besichtigt, verhandelt und schließlich in einem Vertragsentwurf geklärt. Eine Bauvoranfrage und schließlich ein Bauantrag wurde gestellt. Dieser wurde zwischenzeitlich als nicht genehmigungsfähig abgelehnt. Hauptprobleme sind aktuelle der fehlende Abstand des Hexenhauses zu zwei Nachbargrundstücken, was nach einer Nutzungspause als Haupthindernis gesehen wird und die Stellungnahme des Denkmalschutzes, der die geplante Außentreppe, die für das zu genehmigende Brandschutzkonzept notwendig ist, nicht genehmigen will. Für beide Probleme sind Lösungswege in Planung, aber es werden nach bisherigen Erfahrungen noch weitere Monate ins Land gehen. Wir können uns zumindest darüber freuen, dass unser Architekt Uwe Stappenbeck und „unser“ Stadtrat Christian Schulze noch so geduldig zur Sache halten.

3. Der Verein als Finanzverantwortlicher

Mit der Tätigkeitsaufnahme unserer Geschäftsführerin Ute Ebenbeck und der Neuordnung von Verwaltungsabläufen konnte sich unsere Buchhalterin Uschi wieder mit voller Kraft der Buchhaltung und den Jahresabschlüssen widmen, Ende Februar und Ende November 2013 wurden die Jahresabschlüsse 2011 und 2012 von der Steuerberatungsgesellschaft CoreTax geprüft, im September 2014 lag der geprüfte Abschluss für das Jahr 2013 vor und gegenwärtig sind wir fast auf dem aktuellen Stand. Einige Ressourcen hat in diesem Jahr auch die Umstellung der Zahlungen auf SEPA und die Einstellung auf den neuen Personaldienstleister für die Gehaltsabrechnung verbraucht. Durch den Wechsel konnten die Kosten für die Lohnberechnung von 4000 € auf ca. 2500 € jährlich gesenkt werden, und damit die von der Personalstelle der Stadt Leipzig geforderte Verdopplung (!) der Abrechnungskosten vermieden werden

Die Ergebnisse der Vereinstätigkeit sind insgesamt positiv, der Kredit für die Odermannhäuser kann nach wie vor planmäßig bedient werden. Siehe dazu auch der Bericht der Revisoren.

Die Vorgespräche mit der Bank für die Konditionen der nächsten Kreditetappe sind bereits in diesem Jahr geführt worden, aufgrund des derzeitigen Zinsniveaus können wir ab 2016 mit günstigen Konditionen rechnen.

In diesem Monat konnte auch der letzte Förderantrag für die Sanierung der Odermannhäuser positiv abgeschlossen werden - im 8. Jahr nach der Beantragung. Von der Aktion Mensch erhalten wir **8.178,24 €** als Zuschuss für den behindertengerechten Mehraufwand am Bau.

Dies zeigt, dass man bei der Planung von Vorhaben mit einem langen Atem an die Aufgaben herangehen muss. So sind wir bei dem im März präsentierten Vorhaben Hexenhaus auch noch mutig bei der Sache, obwohl der Bauantrag in der geplanten Form erst einmal abgelehnt wurde.

4. Der Verein als Partner der Schule

Eine Vielzahl guter Traditionen der Nasch laufen mit Beteiligung des Vereins bzw. werden in Kooperation mit der Schule realisiert. Beispiel ist die Arbeitsteilung bei der Organisation und Abrechnung der Ganztagesangebote, für die der Verein als Antragsteller finanziell voll verantwortlich ist.

Aber auch die Jahrbucherstellung, die Streitschlichter, die Schülerfirma und andere Aktionen greifen auf die organisatorische Basis des Vereins zurück und nutzen die Ressourcen.

Selbstverständlich übernimmt ein Förderverein auch Kosten, die anders nicht finanziert werden können. Das kann eine zusätzlich notwendige Begleitpersonen bei Klassenfahrten, eine fehlende Miniküche im Lehrerzimmer.oder zu geringe Projektmittel für die Kunstwoche betreffen.

Für die Kommunikation zwischen Schule und Verein hat sich die ständige Beteiligung von Hortleitung und Geschäftsführerin an der Sitzung der erweiterten Schulleitung aus unserer Sicht bewährt.

Mitglieder des Vorstands sind in alle Prozesse und Gespräche, die sich um die Zukunft der Schule drehen, involviert. Der Elternrat hat weiter die Initiativfunktion. aber die Themen bestimmen auch die Überlegungen der Vorstandsarbeit - z.B. um der drohenden Erhöhung der Schülerzahlen keinen Vorschub zu leisten.

Die Beteiligung an der Weiterentwicklung des Konzeptes in der Eltern-AG ist ein weiteres Beispiel für diese Bemühungen.

5. Verein und Öffentlichkeit

Ziel unserer Öffentlichkeitsarbeit muss es nicht sein, die vorhandenen Plätze auszulasten. Sowohl Hort als auch Kindergarten erfreuen sich ebenso wie die Schule großen Interesses. Da sorgen wir uns eher um die Kapazitäten der Odermannhäuser, wenn im September 2015 die Schülerzahlen wie geplant steigen, weil dann die neue Genehmigungsgrenze für den Hort von maximal 312 Plätzen überschritten wird (bisherige Genehmigung 280 Plätze).

Aber wir brauchen weiterhin die Unterstützung der öffentlichen Institutionen bzw. deren Vertreter. Deshalb haben wir im zurückliegenden Zeitraum einige Gespräche mit Abgeordneten des Stadtrates und des Landtages, mit städtischen Ämtern und er Bildungsagentur geführt, teilweise gemeinsam mit dem Elternrat.

Die Werbung um eine Fortsetzung der Anerkennung und Genehmigung der reformpädagogischer Ausrichtung der Schule, als dessen Förderverein wir tätig sind ist dabei ebenso im Blick wie die fortgesetzte Bemühung um gute Rahmenbedingung für die KITAs und Projekte in unserer Trägerschaft.

Deshalb ist auch die Mitarbeit in der Interessengemeinschaft freier Träger und die Verbindung zum Paritätischen Verband selbstverständlich.

Die neue Website ging zum Schuljahr 2013/2014 mit Intensivbetreuung durch ein Vorstandsmitglied an den Start und wird inzwischen intensiv von den unterschiedlichen Akteuren genutzt (neben den allgemeinen Informationen z. B für Vertretungspläne , Klassenseiten, Elternblog). Das Medium verlangt weiterhin viel Pflege - hier sei auch den zahlreichen Seiten-Redakteuren gedankt. Die Aktualität und interessante Informationen brauchen natürlich das Mittun aller.

Die Werbung neuer Vereinsmitglieder zählt ebenfalls zur Öffentlichkeitsarbeit. Zu den Elternabenden der Erstklässler und im Kindergarten war sie in diesem Jahr erfolgreicher als zuvor. So können wir z.B. auch die Schulleiterin unter den mehr als 40 neuen Mitgliedern begrüßen.

Ute Ebenbeck, Wolfgang Knolle am 26.11.2014